

1. Einsatzzweck

SPEBA vibra 3D ist eine Reihe von Gummigranulatmatten zur optimalen Schwingungsdämpfung und Körperschallentkopplung. Sie garantiert eine vielseitige, anwendungsspezifische Lösung für alle im Hoch- und Tiefbau vorkommenden Aufgaben zur wirksamen Entkopplung. **SPEBA vibra-3D** wird mit unterschiedlichen Profilierungen angeboten und kann je nach Anforderung ein-, zwei- oder dreilagig verlegt werden. Der ideale Einsatzbereich liegt bei einer Materialpressung kleiner $0,05 \text{ N/mm}^2$.

2. Allgemeine Hinweise

Nachfolgende Ausführungen sind Empfehlungen, basierend auf unseren Erfahrungen mit dem verlegenden Handwerk und der Industrie. Diese Anleitung gilt für die Verlegung von **SPEBA vibra-3D** unter Estrich- oder Betonböden. Für andere Anwendungen und Verwendungsbereiche ist die Verlegung entsprechend sinnvoll abzuwandeln.

3. Untergrund

Die vorhandene Betondecke muss vor der Verlegung trocken und besenrein sein. Überstehende Spitzen und Steine sind entsprechend zu beseitigen. Leichten Unebenheiten passt sich das Material problemlos an.

4. Verlegung

Um Körperschallbrücken zu vermeiden, ist vor dem Einbringen der Elemente für den Fußbodenaufbau zu allen aufgehenden Bauteilen, wie Wänden, Rohrleitungen und anderen, ein Randstreifen zu verlegen. Der Randdämmstreifen muss ausreichend dimensioniert sein und bis über die fertige Oberbelagshöhe gezogen werden.

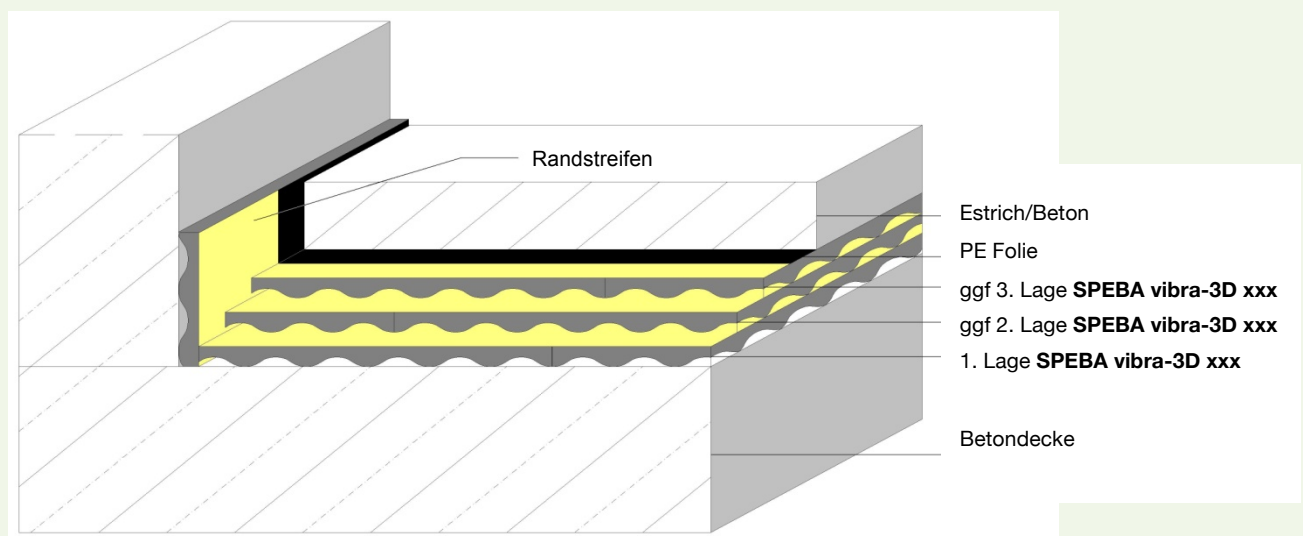
Anschließend wird die Dämmunterlage **SPEBA vibra-3D** ausgerollt (profilierte Seite immer nach unten). Aufgrund von Eigenspannungen infolge des Aufrollens kann das Material etwas schrumpfen. Daher empfehlen wir, die Dämmunterlage vollflächig auszulegen und etwas größer zuzuschneiden. Der Belag sollte einen Tag (mind. 24 Stunden) entspannen und akklimatisieren. Die Unterlage kann dann auf das genaue Maß zugeschnitten werden. Die Bahnen sind stumpf zu stoßen. Die Stöße sollten zur Vermeidung von Schallbrücken und zur Vermeidung von Verschiebungen während des Estrichlegens mit einem Klebeband überklebt werden.

Nachfolgend wird eine PE-Folie verlegt und vor dem Randdämmstreifen bis über die fertige Oberbelagshöhe hochgezogen. Die Folie sollte fixiert werden, um ein Verschieben zu verhindern, wenn der Estrich eingebaut wird.

Zur Vermeidung von Körperschallbrücken darf kein Estrich oder Beton in die Dämmunterlage gelangen. Der Einbau des Estrichs oder Betons kann anschließend nach den geltenden Normen und Vorschriften erfolgen.

Weitere Kennwerte und Details auf Anfrage.

Kurzverlegeanleitung von **SPEBA vibra-3D** (hier beispielhaft 3-lagig):



1. Randstreifen zu allen aufgehenden Bauteilen verlegen
2. Verlegen der ersten Lage, profilierte Seite nach unten
3. Größe mit Teppichmesser zurechtschneiden
4. Stöße stumpf stoßen
5. Verlegen der zweiten Lage, profilierte Seite nach unten (falls erforderlich)
6. Verlegen der dritten Lage, profilierte Seite nach unten (falls erforderlich)
7. die gesamte Fläche mit 0,2 mm PE - Folie abdecken und fixieren

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Technische Änderungen behalten wir uns vor. Die Verlegeanleitung unterliegt keinem Änderungsdienst. Mit Veröffentlichung dieser Anleitung verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

1. Einsatzzweck

SPEBA vibra-soft, vibra-medium, vibra-hard, vibra-ultra und vibra-supreme sind Gummigranulatmatten mit schwingungsdämpfenden und trittschallisolierenden Eigenschaften zum Einsatz im Hoch- und Tiefbau. Der ideale Einsatzbereich liegt je nach Produkt bei einer Materialpressung zwischen 0,05 N/mm² und 2,00 N/mm². Je nach Anforderung kann **SPEBA vibra-xxx** ein-, zwei oder dreilagig verlegt werden.

2. Allgemeine Hinweise

Nachfolgende Ausführungen sind Empfehlungen, basierend auf unseren Erfahrungen mit dem verlegenden Handwerk und der Industrie. Diese Anleitung gilt für die Verlegung von **SPEBA vibra-xxx** unter Estrich- oder Betonböden. Für andere Anwendungen und Verwendungsbereiche ist die Verlegung entsprechend sinnvoll abzuwandeln.

3. Untergrund

Die vorhandene Betondecke muss vor der Verlegung trocken und besenrein sein. Überstehende Spitzen und Steine sind entsprechend zu beseitigen. Leichten Unebenheiten passt sich das Material problemlos an.

4. Verlegung

Um Körperschallbrücken zu vermeiden, ist vor dem Einbringen der Elemente für den Fußbodenaufbau zu allen aufgehenden Bauteilen, wie Wänden, Rohrleitungen und anderen, ein Randstreifen zu verlegen. Der Randdämmstreifen muss ausreichend dimensioniert sein und bis über die fertige Oberbelagshöhe gezogen werden.

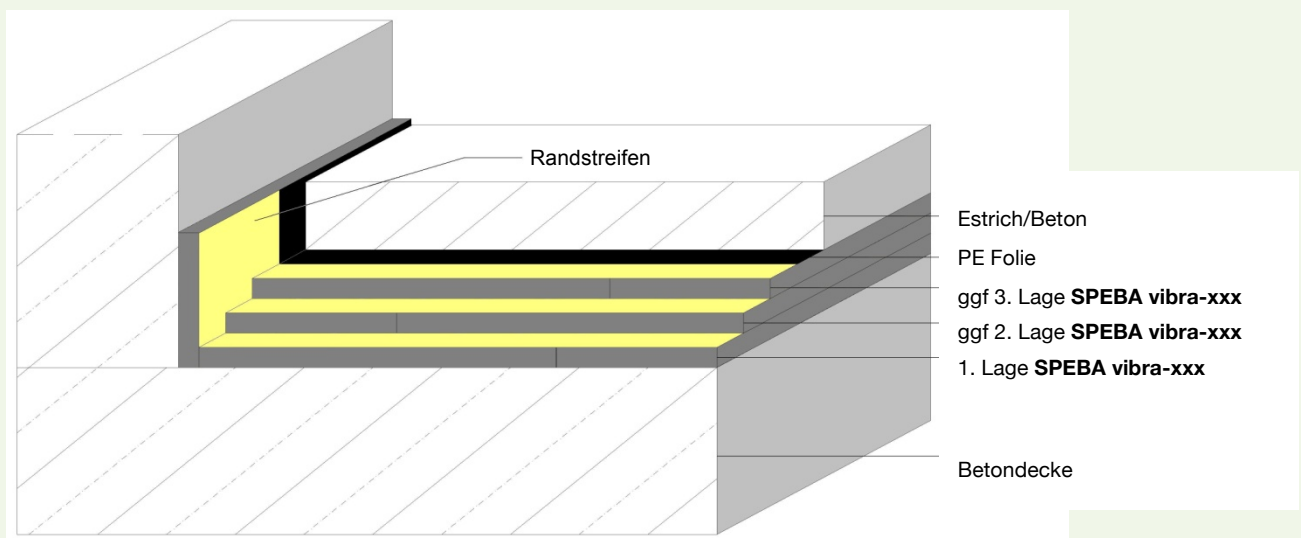
Anschließend wird die Dämmunterlage **SPEBA vibra-xxx** ausgerollt. Aufgrund von Eigenspannungen infolge des Aufrollens kann das Material etwas schrumpfen. Daher empfehlen wir, die Dämmunterlage vollflächig auszulegen und etwas größer zuzuschneiden. Der Belag sollte einen Tag (mind. 24 Stunden) entspannen und akklimatisieren. Die Unterlage kann dann auf das genaue Maß zugeschnitten werden. Die Bahnen sind stumpf zu stoßen. Die Stöße sollten zur Vermeidung von Schallbrücken und zur Vermeidung von Verschiebungen während des Estrichlegens mit einem Klebeband überklebt werden.

Nachfolgend wird eine PE- Folie verlegt und vor dem Randdämmstreifen bis über die fertige Oberbelagshöhe hochgezogen. Die Folie sollte fixiert werden, um ein Verschieben zu verhindern, wenn der Estrich eingebaut wird.

Zur Vermeidung von Körperschallbrücken darf kein Estrich oder Beton in die Dämmunterlage gelangen. Der Einbau des Estrichs oder Betons kann anschließend nach den geltenden Normen und Vorschriften erfolgen.

Weitere Kennwerte und Details auf Anfrage.

Kurzverlegeanleitung von SPEBA vibra-soft/medium/hard/ultra:



1. Randstreifen zu allen aufgehenden Bauteilen verlegen
2. Verlegen der ersten Lage
3. Größe mit Teppichmesser zurechtschneiden
4. Stöße stumpf stoßen
5. Verlegen der zweiten Lage (falls erforderlich)
6. Verlegen der dritten Lage (falls erforderlich)
7. die gesamte Fläche mit 0,2 mm PE - Folie abdecken und fixieren

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Technische Änderungen behalten wir uns vor. Die Verlegeanleitung unterliegt keinem Änderungsdienst. Mit Veröffentlichung dieser Anleitung verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

1. Einsatzzweck

SPEBA vibrafoam-XXX sind gemischtzellige Polyetherurethanplatten mit schwingungs- dämpfenden und trittschallisolierenden Eigenschaften zum Einsatz im Hoch- und Tiefbau. Der ideale Einsatzbereich liegt je nach Produkt bei einer Materialpressung zwischen 0,015 N/mm² und 0,60 N/mm². Je nach Anforderung kann **SPEBA vibrafoam** ein-, zwei oder dreilagig verlegt werden.

2. Allgemeine Hinweise

Nachfolgende Ausführungen sind Empfehlungen, basierend auf unseren Erfahrungen mit dem verlegenden Handwerk und der Industrie. Diese Anleitung gilt für die Verlegung von **SPEBA vibrafoam-xxx** unter Estrich- oder Betonböden. Für andere Anwendungen und Verwendungsbereiche ist die Verlegung entsprechend sinnvoll abzuwandeln.

3. Untergrund

Die vorhandene Betondecke muss vor der Verlegung trocken und besenrein sein. Überstehende Spitzen und Steine sind entsprechend zu beseitigen. Leichten Unebenheiten passt sich das Material problemlos an.

4. Verlegung

Um Körperschallbrücken zu vermeiden, ist vor dem Einbringen der Elemente für den Fußbodenaufbau zu allen aufgehenden Bauteilen, wie Wänden, Rohrleitungen und anderen, ein Randstreifen zu verlegen. Der Randdämmstreifen muss ausreichend dimensioniert sein und bis über die fertige Oberbelagshöhe gezogen werden.

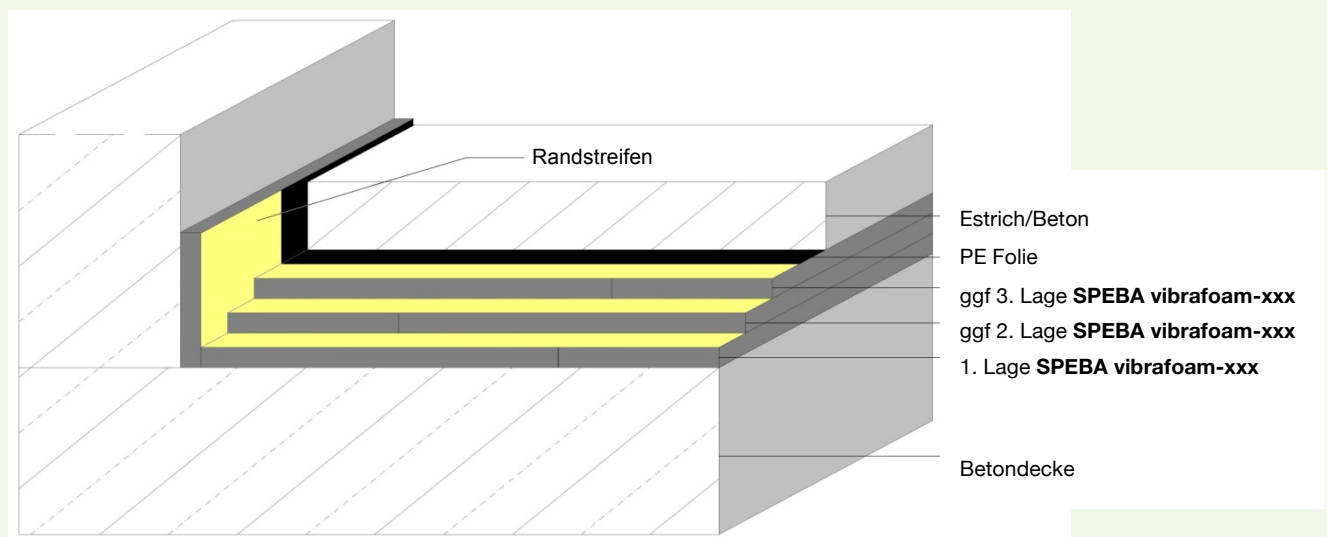
Anschließend wird die Dämmunterlage **SPEBA vibrafoam-xxx** ausgerollt. Aufgrund von Eigenspannungen infolge des Aufrollens kann das Material etwas schrumpfen. Daher empfehlen wir, die Dämmunterlage vollflächig auszulegen und etwas größer zuzuschneiden. Der Belag sollte einen Tag (mind. 24 Stunden) entspannen und akklimatisieren. Die Unterlage kann dann auf das genaue Maß zugeschnitten werden. Die Bahnen sind stumpf zu stoßen. Die Stöße sollten zur Vermeidung von Schallbrücken und zur Vermeidung von Verschiebungen während des Estrichlegens mit einem Klebeband überklebt werden.

Nachfolgend wird eine PE- Folie verlegt und vor dem Randdämmstreifen bis über die fertige Oberbelagshöhe hochgezogen. Die Folie sollte fixiert werden, um ein Verschieben zu verhindern, wenn der Estrich eingebaut wird.

Zur Vermeidung von Körperschallbrücken darf kein Estrich oder Beton in die Dämmunterlage gelangen. Der Einbau des Estrichs oder Betons kann anschließend nach den geltenden Normen und Vorschriften erfolgen.

Weitere Kennwerte und Details auf Anfrage.

Kurzverlegeanleitung von SPEBA vibrafoam-xxx:



1. Randstreifen zu allen aufgehenden Bauteilen verlegen
2. Verlegen der ersten Lage
3. Größe mit Teppichmesser zurechtschneiden
4. Stöße stumpf stoßen
5. Verlegen der zweiten Lage (falls erforderlich)
6. Verlegen der dritten Lage (falls erforderlich)
7. die gesamte Fläche mit 0,2 mm PE - Folie abdecken und fixieren

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Technische Änderungen behalten wir uns vor. Die Verlegeanleitung unterliegt keinem Änderungsdienst. Mit Veröffentlichung dieser Anleitung verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.